I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichts-Gegenständen.

Lehrgegenstände	Oberrealschule i. E.															Vorschule			
	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Summa	1	2	3	Summa
Evang. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30	3	2	2	7
Kathol. Religionslehre	2				2				2		2		1			2			
Deutsch	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	52	8	9	9	26
Französisch	4	4	5	5	6	6	6	6	7	7	6	6	6	6	80	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	34	—	—	—	—
Latein (wahlfrei)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	24	—	—	—	—
Erdkunde	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	1	—	—	1
Mathematik	5	5	5	5	5	5	6	6	3	3	—	—	—	—	48	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	5	5	5	5	26	5	5	6	16
Physik	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
Chemie	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Chem. Laborat. (wahlfrei)	(2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Biologie	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	(1)				1	1	2	2	2	2	10	3	3	—	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	24	—	—	—	—
Linearzeichnen (wahlfrei)	(2)	(2)	(2)		(2)		—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Singen	1						1				2	2	2	2	11	1	1	1	3
	1																		
Turnen	3		3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	36	2	—	—	2
Summa	36 (42)	36 (40)	35 (37)	35 (37)	35 (38)	35 (38)	35 (36)	35 (36)	34	34	30	30	30	30	459	23	20	18	61

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1910/11.

Name des Lehrers	Klassenlehrer von	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	1	2	3	Stundenzahl
Direktor **Teichert**		Dtsch. 4							Franz. 6										10
Oberlehrer **Prof. Dettloff**	U I	Math. 5 Lin. Zeich. 1	Lin. Zeich. 1		Math. 5			Math. 6		Math. 3									21
Oberlehrer **Prof. Liewald**	U IIIb	Phys. 3			Phys. 2		Math. 5 Phys. 2		Math. 6		Math. 3								21
Oberlehrer **Prof. Weihe**	O II		Franz. 4 Engl. 4					Franz. 6 Engl. 5											19 + Schülerbibl.
Oberlehrer **Prof. Dr. Wesemann**	U IIb	Franz. 4 Engl. 4			Franz. 5 Engl. 4					Erdk. 2									19 + Lehrerbibl.
Oberlehrer **Prof. Dr. Oehler**	O IIIb	Rel. 2 Lat. 2 (fak.)			Rel. 2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Erdk. 1		Rel. 2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Erdk. 2				Erdk. 2								23
Oberlehrer **Dr. Seydel**	U IIIa	Gesch. 3 Erdk. 1	Dtsch. 4 Gesch. 3 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1				Rel. 2 Gesch. 2 Turn. 3											22
Oberlehrer **Dr. Koehler**	IV b					Franz. 6 Engl. 4					Dtsch. 4 Franz. 7 Gesch. 3								24
Oberlehrer **Pfudel**	U IIa			Franz. 5 Engl. 4						Franz. 7					Franz. 6 Erdk. 2				24
Oberlehrer **Zimmer**	O IIIa		Rel. 2	Rel. 2 Dtsch. 3		Rel. 2 Dtsch. 3			Rel. 2 Gesch. 2			Franz. 6							22
Oberlehrer **Dr. Klatt**		Chem. 2 Lab. 2 Biol. 1	Chem. 2 Biol. 1	Chem. 2 Nat. 2	Chem. 2 Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2						Nat. 2					24
Oberlehrer **Dr. Hüttig**			Math. 5 Phys. 3	Math. 5 Phys. 2		Math. 5 Phys. 2													22 + phys. Kab.
Oberlehrer **Dr. Neumann**	VI a		Lat. 2 (fak.)				Franz. 6 Engl. 4		Engl. 5					Franz. 6					23

Name des Lehrers	Klassenlehrer von	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	1	2	3	Stundenzahl
Oberlehrer **Selle** *)	IV a					Gesch. 2 Erdk. 2		Dtsch. 3 Erdk. 2	Dtsch. 3 Erdk. 2	Dtsch. 4 Gesch. 3									21
Oberkaplan **Dr. Schiktanz**		Religion 2				Religion 2				Religion 2			Religion 2	Religion 1					9
Kaplan **Materne**																Religion 2			2
Rabbiner **Dr. Freund**		Religion 1				Religion 1				Religion 1				Religion 1					4
Zeichenlehrer **Schurig**		2 1	2 1	2 2	2	2 2	2	2	2	2	2				Rel. 3 Dtsch. 5 Rechn. 5 Schrb. 2 Turn. 3				24 + 2
Lehrer an der Oberrealschule **Tschentscher**	VI b	Turnen 3					Turn. 3		Turn. 3	Turn. 3		Schrb. 2				Turn. 2			26 + 8
Lehrer an der Oberrealschule **Gründer**	3									Rel. 2 Schrb. 1	Rel. 2 Schrb. 1	Rel. 2						18	26
Lehrer an der Oberrealschule **Herr**	V b					Schreiben 1			Nat. 2	Rechn. 3 Nat. 2	Rechn. 3 Nat. 2	Rechn. 5 Nat. 2	Rechn. 5 Nat. 2 Turn. 3		Nat. 2				24 + 8
Lehrer an der Oberrealschule **Seidel**	2	Sing. 1						Sing. 1				Sing. 2	Sing. 2	Sing. 2	Sing. 2	Sing. 1	15		27
		Chorgesang 1																	
Lehrer an der Oberrealschule **Bräuer**	V a			Turnen 3		Turn. 3					Turn. 3	Dtsch. 4 Erdk. 2 Zeich. 2 Turn. 3	Erdk. 2 Zeich. 2 Schrb. 2	Rechn. 5 Turn. 3					26 + 8
Lehrer an der Oberrealschule **Harzbecher**													Rel. 2 Dtsch. 4 Franz. 6	Rel. 3 Dtsch. 5 Erdk. 2 Schrb. 2					24
Lehrer an der Oberrealschule **Metasch**	1															20	5		25
Summa der Lehrstunden:		40 (42)	38 (40)	37	37	37	37	36	36	34	34	30	30	30	30	23	20	18	

*) Im Sommerhalbjahr wiss. Hilfsl. **Nickel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3a) Der Lehrplan

entspricht den Bestimmungen in den amtlichen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ von 1901*).

3b) Lektüre 1909/10.

Deutsch.

In U I: Lessing, Laokoon; Goethe, Iphigenie; Schiller, Gedankenlyrik; Sophocles, Oedipus. Privat-Lektüre: Shakespeare, Julius Cäsar; Lessing, Emilia Galotti; Kleist, Prinz von Homburg; Hebbel, Agnes Bernauer.

In O II: Alt- und mittelhochdeutsche Proben nach dem Lesebuche, Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea; Schiller, Wallenstein.

In U II: Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart; die Dichtungen der Freiheitskriege.

In O III: Homer, Odyssee; Körner, Zriny.

Französisch.

In U I: Racine, Britannicus; Loti, Pêcheur d'Islande; Marbot, Gloires et Souvenirs d'un Officier du Ier Empire.

In O II: D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance; Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier; Toepffer, Nouvelles Genevoises, Band II.

In U II: Choix de Nouvelles modernes, Band I; Chuquet, La guerre de 1870/71.

In O III: Ausgewählte Erzählungen von Courier, Toepffer etc.

In U III: Galland, Histoire d'Aladdin.

In IV: Galland, Histoire de Sindbad le Marin.

Englisch.

In U I: Dickens, A Christmas Carol; Seely, The Expansion of England; Popular Writers of our Time.

In O II: Macaulay, Warren Hastings; Selections from Lord Byron's Poems; Dash and Daring, Tales of Peril and Heroism.

In U II: Heroes of Britain.

3c) Aufgaben für die Aufsätze.

Deutsch.

In U I: 1. Wie weit ist die Schuld Wallensteins in Schillers Dichtung in den äusseren Umständen und wie weit in dem Charakter des Helden begründet? 2. „Schön ist der Friede; aber der Krieg auch hat seine Ehre!“ 3. „Was man ist, das blieb man andern schuldig“ (Kl.) 4. Inwiefern bestätigt das „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci die von Lessing in seinem „Laokoon“ aufgestellte Regel, dass der bildende Künstler im Ausdruck des Affektes Mass halten muss? 5. Wie vollzieht sich in Heinrich von Kleist's Drama „Prinz Friedrich von Homburg“ die

*) Dieselben sind für 1 Mark in jeder Buchhandlung käuflich. Ein Auszug aus ihnen, die Vorschule und die Klassen VI—U II umfassend, ist im Jahre 1904 in einer reichlichen Anzahl von Abzügen gedruckt worden und von der Direktion der Anstalt zu beziehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sittliche Läuterung des Helden? 6. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an (Kl.) 7. „Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend." 8. Mit welchen Mitteln der Rede weiss Marcus Antonius an Cäsars Leiche auf seine Zuhörer zu wirken? (Kl.)

In O II: Welche Bedeutung hatte der Nil für die Entwicklung der ägyptischen Kultur? 2. Warum wirkt der Tod Siegfrieds so ergreifend? (Kl.) 3. Wert und Gefahren des Reichtums (Kl.) 4. Inwiefern erleichtert die nordische Sage das Verständnis des Nibelungenliedes? 5. Tellheim und Riccaut, ein preussischer Offizier und ein französischer Kavalier des Siebenjährigen Krieges. 6. Worin besteht das Recht, worin das Unrecht Götzens von Berlichingen? (Kl.) 7. Hannibal und Alcibiades. 8. Wie werden die Bedenken, welche Wallenstein vom Verrat abhalten, im Verlauf der Handlung überwunden? (Kl.)

In UIIA: 1. Beschreibung des Reliefs am Kanonendenkmal. 2a. Ein Glockenguss. 2b. Herstellung einer Glockenform (Kl.) 3. Geschichte der urchristlichen Gemeinde nach Apostelgeschichte Kap. 2—6. 4. „Wohltätig ist des Feuers Macht" (Kl.) 5. Rudenz' Stellung zur Sache der Waldstätte. 6. „Winkt der Sterne Licht, ledig aller Pflicht hört der Bursch die Vesper schlagen, Meister muss sich immer plagen." 7. Wie bereitet der Dichter Johannas Auftreten im ersten Akt der „Jungfrau von Orleans" wirksam vor? (Kl.) 8. Geschichte, Bedeutung und Feier des Weihnachtsfestes. 9. Schuld und Sühne in „Maria Stuart" (Kl.) 10. Prüfungsaufsatz: Warum und auf welche Weise sucht Mortimer Maria Stuart zu befreien?

In UIIB: 1. Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um. 2. Welche Bedeutung hat der Auftritt zwischen Gertrud und Stauffacher für die Handlung des Dramas? (Kl.) 3. Ein Gang durch die Ruhmeshalle zu Görlitz. 4 Welchen Männern ist die Wiedergeburt Preussens zu danken? (Kl.) 5. Der Mensch in Beziehung zur Natur. 6. Wodurch sucht die Jungfrau von Orleans den Herzog von Burgund für Frankreich zu gewinnen (Kl.) 7. Dunois. 8. Welche Verdienste hat sich Preussen im Jahre 1813 um die Befreiung Deutschlands erworben? (Kl.) 9. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 10. Prüfungsaufsatz: Die Hoffnungen auf die deutsche Einheit; ihr Scheitern und ihre Erfüllung.

Französisch.

In U I: 1. Jeunesse de Frédéric le Grand (Kl.) 2. Analyse des deux premiers actes de Britannicus. 3. Pourquoi les Grecs ont-ils regardé Prométhée comme le plus grand bienfaiteur de l'humanité? 4. Résumer le règne de l'empereur Frédéric II. 5. Raconter la découverte de l'Amérique (Kl.) 6. Quelles idées et quels souvenirs la tour de Reichenbach, le Kaisertrutz, la maison place Demiani nº 3 et le monument en face d'elle font-ils naître?

In O II: 1. La déroute de l'armée prussienne en 1806. 2. Quelle est la cause de la transformation des caractères des trois personnages principaux au second acte du Gendre de Monsieur Poirier? (Kl.) 3. Les services rendus par Thémistocle à Athènes. 4. Comment Monsieur Töpffer fut détrompé de son erreur au sujet des épitaphes; d'après la nouvelle «Le Grand Saint-Bernard» (Kl.) 5. Démontrer que la marquise de Presles a vraiment un noble cœur. 6. Raconter la Grève des Forgerons, d'après la poésie de François Coppée.

3d) Der technische Unterricht.

a) **Gesang.** Klasse IV—I, 3 Stunden Chorgesang. Choräle, die gottesdienstliche Liturgie, Festgesänge und Lieder für gemischten Chor (2 Soprane, Alt und Bass). Der Chor zählte 120—130 Sänger = 35 % der Schüler der beteiligten Klassen. — Den Schülern der drei obersten Klassen (Männerstimmen) wurde ausserdem Gelegenheit geboten, sich eine Anzahl ein- und mehrstimmiger Volkslieder anzueignen. — Gesanglehrer G. Seidel.

b) **Leibesübungen.** *a)* Turnen. Die Oberrealschule i. E. besuchten mit Einschluss der 1. Vorschulklasse im S.-S. 489, im W.-S. 489 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	i. S. 28, i. W. 36	i. S. 3, i. W. 3
aus anderen Gründen	i. S. 2, i. W. 3	i. S. —, i. W. —
zusammen	i. S. 30, i. W. 39,	i. S. 3, i. W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler .	i. S. 6,1 %, i. W. 8 %	i. S. 0,6 %, i. W. 0,6 %

Aus den turnenden 15 Klassen waren 13 Turnabteilungen in der Stärke von 34 bis 52 Schülern gebildet.

Insgesamt waren wöchentlich 38 Stunden angesetzt. Während des Sommers wurde auf dem $^1/_4$ Stunde von der Anstalt entfernt liegenden Turnplatze geturnt, welcher zugleich von den Schülern des Gymnasiums, des Realgymnasiums und der Gemeindeschulen benutzt wird. Für das Winterturnen ist den Oberrealschülern der 2 Minuten von der Anstalt entfernt liegende Turnsaal der Annenkapelle, die 10 Minuten entfernte Turnhalle der 1. Gemeindeschule und die unmittelbar bei der Oberrealschule liegende Turnhalle der katholischen Gemeindeschule zur Benützung zugewiesen. Die Hallen müssen jedoch — die erstere mit den Schülerinnen der Mädchen-Mittelschule, die letzteren mit den Gemeindeschulen — geteilt werden und reichen bei den sich steigernden Anforderungen nicht mehr aus.

b) Jugendspiele. In der Zeit von April bis Ende September spielten die Schüler freiwillig an den Sonnabend-Nachmittagen auf dem Turnplatze. Einzelne Schülergruppen übten an anderen Tagen eifrig das Fussballspiel auf dem Friedrichsplatze, und der aus Schülern der oberen Klassen gebildete Fussballklub trat wiederholt gegen Fussball-Vereinigungen anderer höherer Lehranstalten in die Schranken.

c) Rudersport pflegt insbesondere ein mit Genehmigung der Anstaltsleitung entstandener Ruderklub, aber auch die übrigen Schüler rudern gern und oft auf der Neisse, ohne von der Schule überwacht zu werden.

d) Schwimmen. Die Schüler haben Gelegenheit, Schwimmunterricht zu nehmen in der städtischen, der Militär-Schwimmanstalt in der Neisse und im Freisebade. Etwa 35 % aller Schüler sind Freischwimmer.

c) **Schreiben.** An dem für schlecht schreibende Tertianer eingerichteten Schreibunterricht beteiligten sich im Sommer und im Winter 5 Schüler.

d) **Zeichnen.** An dem wahlfreien Linear-Zeichenunterricht waren im Sommer 30,9 %, im Winter 16,04 % der Schüler von U I, O II, U II und O III beteiligt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3e) Aufgaben für die Schlussprüfung Ostern 1911.

1. U II A. Warum und auf welche Weise sucht Mortimer Maria Stuart zu befreien?

   U II B. Die Hoffnungen auf die deutsche Einheit; ihr Scheitern und ihre Erfüllung.

2. U II A. a) Ein Dreieck ist zu zeichnen aus einem Winkel gleich 80^0 und den beiden nach den anliegenden Seiten gezogenen Mittellinien gleich 7 cm und $5^1/_2$ cm (Analysis, Konstruktion).

   b) Von einem rechtwinkligen Dreieck ist die eine Kathete gleich 21 cm und die Projektion der anderen Kathete auf die Hypotenuse gleich $31^1/_2$ cm. Wie lang ist die Hypotenuse?

   c) Ein Doppelkegel entsteht durch die Rotation eines Dreiecks um die grösste Seite. Wie gross ist sein Inhalt, wenn die Seiten 52,5 cm und 34 cm lang sind?

   U II B. a) Von einem Dreiecke sind der Radius des Inkreises, der Ueberschuss zweier Seiten über die dritte und einer der beiden der dritten Seite anliegenden Winkel: $r = 2{,}5$ cm, $(b + c - a) = 7$ cm, $g = 67^0\ 30'$ gegeben. Das Dreieck soll gezeichnet und die Seiten und Winkel berechnet werden.

   b) Aus Kupfer vom spezifischen Gewicht 8,9 ist eine Hohlkugel mit einem Gewichte von 10 kg und einer Wandstärke von 5 mm hergestellt worden. Wie gross ist der innere Durchmesser der Hohlkugel?

   c) Der Achsenschnitt eines geraden Kegels mit dem Mantel $M = 515{,}8$ qcm hat an der Spitze den Winkel $a = 47^0\ 27'\ 12''$. Wie gross ist die Kante des Würfels, der mit dem Kegel gleichen Rauminhalt hat.

3f) Übersicht über die an der Oberrealschule i. E. zu Görlitz und ihrer Vorschule im Schuljahr 1911/12 gebrauchten Schulbücher.

Vorschule.

3. Vorschulklasse.

Bock, Fibel, Ausgabe B.

2. Vorschulklasse.

Lampe und Vogel, Lesebuch für Vorschulen. Teil I, Ausgabe B.

Karl Schultze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, Teil I.

1. Vorschulklasse.

Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschulen nebst entsprechendem Gedächtnisstoff.

Lampe und Vogel, Lesebuch für Vorschulen, Teil II, Ausgabe B.

Schultze, Lehrstoff usw., Teil II.

Regeln- und Wörterverzeichnis.

Blümel, Rechenbuch, Heft II.

Leeder, Schulkarte der Umgegend von Görlitz und des Görlitzer Kreises.

Rönisch, Gesangstoffe.

Oberrealschule.

Klasse VI.

Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Teil I.

Die 80 Kirchenlieder der Schulregulative. Ausgabe mit Sprüchen.

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta. (Ausgabe Grote.)

Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausgabe D, I. Teil.

Regeln- und Wörterverzeichnis.

Dubislav-Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, I. Teil.

Blümel-Pflügers Rechenbuch, Heft IV und V. Neubearbeitung.

Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Schmeil, Leitfaden für Zoologie und Botanik.

Schulchoralbuch.

Klasse V.

Halfmann und Köster 1 (vergl. VI).

Die 80 Kirchenlieder (vergl. VI).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta (Ausgabe Grote).
Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausgabe D, I. Teil.
Regeln und Wörterverzeichnis.
Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C für Realschulen.
Blümel-Pflügers Rechenbuch, Heft V.
Fischer-Geistbeck, Erdkunde, I. Teil.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Schulchoralbuch.

Klasse IV.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Teil I.
Die 80 Kirchenlieder (vergl. VI).
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta (Ausgabe Grote).
Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache. Ausgabe D, I. Teil.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Blümel-Pflügers Rechenbuch, Heft VI.
Lieber-Lühmann, Planimetrie (bearb. v. Müsebeck).
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil.
Fischer-Geistbeck, Erdkunde, II. Teil.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Schulchoralbuch.

Klasse U III.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Halfmann und Köster, Hilfsbuch, Teil II B.
Die 80 Kirchenlieder.
Muff, Abt. IV, Lesebuch für Unter-Tertia (Grote).
Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache. Ausgabe D, I. Teil.
Regeln- und Wörterverzeichnis.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Sprachunterricht, Teil I.
Lieber-Lühmann, Planimetrie (bearb. v. Müsebeck).
Müller-Kutnewsky, Aufgabensamml., Teil I, Agb. B.
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. II. Teil.
Fischer-Geistbeck, Erdkunde, III. Teil.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Klasse O III.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Halfmann und Köster, Hilfsbuch, Teil II B.
Die 80 Kirchenlieder.
Muff, Abt. V, Lesebuch für Ober-Tertia (Grote).
Regeln- und Wörterverzeichnis.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil II, Syntax.
Kambly-Roeder, Planimetrie.
Müller-Kutnewsky, Aufgabensamml., Teil I, Ausg. B.
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- u. Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Börner, Leitfaden der Physik.

Klasse U II.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
Halfmann und Köster, Teil II.
Die 80 Kirchenlieder.
Muff, Abt. VI, Lesebuch für Unter-Sekunda (Grote).
Regeln- und Wörterverzeichnis.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch C.
Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil II.
Kambly-Roeder, Planimetrie.
Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik für Realanstalten.
Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Börner, Leitfaden der Physik.
Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.

Klasse O II.

Die Bibel.
Halfmann und Köster, Teil III.
Die 80 Kirchenlieder.
Hopf u. Paulsiek, Altdeutsch. Leseb. bearb. v. Scheel.
Regeln- und Wörterverzeichnis.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch zur Erlernung des franz. Syntax.
Gropp und Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte.
Deutschbein-Willenberg, Schulgrammatik der englischen Sprache.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wershoven, Zusammenhängende Stücke zum Übersetzen ins Englische.
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.
Lieber-Lühmann, Leitf. der Elementar-Mathematik, bearb. von Müsebeck, Ausg. A, Teil I—III.
Müller-Kutnewsky, Aufg.-Samml., Teil II, Ausg. B.
Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Teil III.
Putzger, Historischer Schulatlas.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Börner, Lehrbuch der Physik.
Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Klasse U I.

Die Bibel.
Halfmann und Köster, Teil III.
Die 80 Kirchenlieder.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Prima, bearbeitet von Kinzel.
Regeln- und Wörterverzeichnis.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch zur Erlernung der franz. Syntax.
Gropp und Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte.
Deutschbein-Willenberg, Schulgrammatik der englischen Sprache.
Wershoven, Zusammenhängende Stücke zum Übersetzen ins Englische.
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.
Lieber-Lühmann, Leitf. der Elementar-Mathematik, bearb. von Müsebeck, Ausgabe A, Teil I—III.
Müller-Kutnewsky, Aufg.-Samml. Teil II, Ausg. B.
Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil III.
Putzger, Historischer Schulatlas.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Börner, Lehrbuch der Physik.
Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Klasse O I.

Die Bibel.
Halfmann und Köster, Teil III.
Die 80 Kirchenlieder.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Prima, bearbeitet von Kinzel.
Regeln- und Wörterverzeichnis.
Plötz-Kares, Sprachlehre.
Plötz, Übungsbuch zur Erlernung der franz. Syntax.
Gropp und Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte.
Deutschbein-Willenberg, Schulgrammatik der englischen Sprache.
Wershoven, Zusammenhängende Stücke zum Übersetzen ins Englische.
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.
Lieber-Lühmann, Leitf. der Elementar-Mathematik, bearb. von Müsebeck, Ausgabe A, Teil I—III.
Müller-Kutnewsky, Aufg.-Samml. Teil II, Ausg. B.
Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil III.
Putzger, Historischer Schulatlas.
Kirchhoff, Erdkunde, Teil II.
Debes-Kropatschek, Schulatlas.
Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
Börner, Lehrbuch der Physik.
Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Als französisches Wörterbuch wird von O II an Sachs-Villatte, als englisches Muret-Sanders empfohlen (Hand- und Schulausgabe).

Gelesen werden mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums während des Schuljahres 1911/12 folgende Werke:

In O I: Aeschylos, Agamemnon; Shakespeare, Macbeth; Lessing, Hamburgische Dramaturgie; Goethe, Gedankenlyrik; Schiller, Braut von Messina. Privatlektüre: Lessing, Nathan; Goethe, Dichtung und Wahrheit; Schiller, Über das Erhabene; Grillparzer, König Ottokar. — Langfrey, Campagne de 1806/7 (Renger); Molière, Les Femmes savantes (Velhagen); 7 Erzählungen von Coppée, Daudet etc. (Freytag). — Shakespeare, Merchant of Venice (Freytag); Macaulay, England before the Restoration (Velhagen); Scott, Ivanhoe (Renger).

In U I: Sophocles, König Oedipus; Lessing, Laokoon; Goethe, Iphigenie; Schiller, Gedankenlyrik. Privat-Lektüre: Kleist, Prinz von Homburg; Hebbel, Agnes Bernauer; Shakespeare, Julius Cäsar. — Französische und englische Lektüre s. O I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In O II: Das Nibelungenlied (Hesse); Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Wallenstein. Privatlektüre: Goethe, Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea. — Barrau, Histoire de la révolution française (Velhagen); Sandeau, Madem. de la Seiglière (Velhagen); Fernay, Riquet (Freytag). — Macaulay, Lord Clive (Renger); Byron, Ausgewählte Dichtungen (Perthes); Besant, London Past and Present (Weidmann).

In U II: Schiller, Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart. Ausgabe Velhagen. — Daudet, Le petit Chose (Renger); Sarcey, Le siège de Paris (Renger). — Burnett, Little Lord Fauntleroy (Renger).

In O III: Homer, Ilias (Uebers. v. Voss, bearb. von Weissenborn, Teubner); Uhland, Herzog Ernst (Velhagen). — Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit (Freytag); Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328—1862 (Renger). — Chambers, English History (Weidmann).

In U III: Bruno, Le Tour de la France (Renger).

Auszug aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

2. April 1910. Der Kandidat des höheren Schulamts Nickel wird der Anstalt zur Vertretung eines Oberlehrers überwiesen.

7. April 1910. Die Entlassung des zum Rektor gewählten Lehrers Scharfenberg wird genehmigt.

16. Juli 1910. Die Wahl des Lehrers Metasch zum Lehrer an der Oberrealschule vom 1. Juli 1910 ab wird bestätigt.

26. Sept. 1910. Die Wahl des Kandidaten des höheren Lehramts Rudolf Selle aus Dirschau zum Oberlehrer an eine höhere Lehranstalt des dortigen Patronatsbereichs wird bestätigt.

3. Januar 1911. Seminarkandidat Dr. Jeuthe wird zur Vertretung eines beurlaubten Oberlehrers der Anstalt überwiesen.

12. Januar 1911. Dem Professor Dr. Oehler wird der nachgesuchte Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zu den Osterferien d. Js. bewilligt.

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda (d. i. bei der Schlussprüfung der Realschulen) die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 4. Im allgemeinen ist die Zensur „genügend" in den verbindlichen wissenschaftlichen Gegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Sie ist nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache (in der Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik) das Prädikat „ungenügend" erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „gut" in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht zugestanden werden kann, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist eine derartige Massregel nicht als Strafe anzusehen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Der Ausbau der Anstalt zur Oberrealschule** wurde durch die Einrichtung der Unterprima fortgeführt. Ostern 1911 wird die Oberprima eröffnet, sodass zu Ostern 1912 die ersten Abiturienten mit dem Reifezeugnis die Schule verlassen werden.

2. **Das Lehrerkollegium.** Mit Beginn des Schuljahres traten neu in das Kollegium ein die Herren Oberlehrer Dr. Klatt, Dr. Hüttig und Dr. Neumann.

Georg Klatt wurde am 12. Mai 1875 zu Posen geboren. Er besuchte das Berger-Real-Gymnasium, später das Marien-Gymnasium seiner Vaterstadt und legte auf dieser Anstalt die Reifeprüfung ab. In Leipzig, Göttingen und Charlottenburg studierte er Naturwissenschaften und Mathematik. Im März 1901 promovierte er in Göttingen auf Grund einer zoologischen Arbeit und bestand daselbst im November 1901 die Staatsprüfung. Das Seminar- und das Probejahr brachte er im Hamburgischen Staatsdienste zu und wurde darauf an der Oberrealschule zu Gr.-Lichterfelde angestellt, wo er bis Ostern 1910 verblieb.

Friedrich Hüttig wurde am 26. September 1881 zu Sagan in Schlesien geboren, besuchte daselbst Volksschule und Gymnasium bis Ostern 1900 und studierte darauf Mathematik, Physik und Biologie in Berlin, Breslau und Marburg. Im Herbst 1904 bestand er in Marburg die staatliche Lehramtsprüfung und promovierte Anfang 1907 auf Grund einer Dissertation über die „Arithmetische Theorie eines Gasloisschen Körpers". Seit Ostern 1905 war er im höheren Lehramt tätig und zwar an der Oberrealschule zu Oldenburg, am König-Wilhelms-Gymnasium zu Breslau, am Gymnasium zu Pless; seit Ostern 1908 ist er Oberlehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Walter Neumann wurde am 18. Oktober 1880 in Ohlau in Schlesien geboren. Er besuchte zuerst die Volksschule, dann das Kgl. Gymnasium in Ohlau, das er Ostern 1901 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studierte in Breslau und Greifswald neuere Sprachen und Latein. Am 3. März 1905 promovierte er in Greifswald zum Dr. phil. und bestand ebenda am 20. September 1907 das Staatsexamen. Von Michaelis 1907 bis Ostern 1908 war er am Magdalenen-Gymnasium zu Breslau, von Ostern 1908 bis Ostern 1909 an der Oberrealschule zu Freiburg in Schlesien, von Ostern 1909 bis Ostern 1910 am Progymnasium zu Goldberg in Schlesien vertretungsweise mit der Verwaltung von Oberlehrerstellen beschäftigt. Ostern 1910 wurde er als Oberlehrer an die hiesige Oberrealschule i. E. gewählt.

Zur selben Zeit schied Herr Scharfenberg aus dem Lehrerkollegium aus, nachdem ihn der hiesige Magistrat zum Rektor einer Gemeindeschule gewählt hatte. Dem gewissenhaften und fleissigen Lehrer sei auch an dieser Stelle für die der Anstalt geleisteten Dienste der ihm gebührende Dank ausgesprochen.

Die intolge des weiteren Ausbaues der Schule neu eingerichtete Oberlehrerstelle wurde im Sommerhalbjahr durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Nickel vertretungsweise versehen, am 1. Oktober mit Herrn Oberlehrer Selle endgültig besetzt.

Rudolf Selle wurde geboren am 13. Mai 1881 zu Zachau i. Pom. Nachdem er am Kgl. Bismarck-Gymnasium zu Pyritz das Zeugnis der Reife erhalten hatte, besuchte er die Universitäten Jena, Berlin und Halle und bestand das philologische Staatsexamen Juli 1907 in Halle. Seiner militärischen Dienstpflicht genügte er in Leipzig. Von Michaelis 1908 bis dahin 1909 gehörte er dem Pädagogischen Seminar in Marienwerder bezw. Pr.-Stargard an, von Ostern 1909 ab gleichzeitig eine Oberlehrerstelle in Dirschau verwaltend. Für das Probejahr war er ebenfalls dem Realgymnasium in Dirschau überwiesen. Am 1. Oktober 1910 wurde er als Oberlehrer an der Oberrealschule in Görlitz angestellt.

In die Stelle des Herrn Scharfenberg rückte Herr Metasch ein.

Richard Metasch wurde am 16. Juni 1879 zu Daubitz, Kreis Rothenburg O.-L. geboren. Seine Vorbereitung zum Lehrerberufe erhielt er auf der Präparanden-Anstalt und dem Seminar zu Reichenbach O.-L. Neujahr 1894 bis Weihnachten 1898. Nach halbjähriger vertretungsweiser Beschäftigung in Weisswasser O.-L. wurde er am 1. Oktober 1899 von der Gemeindeschule zu Görlitz angestellt. 1901 legte er in Reichenbach O.-L. seine 2. Lehrerprüfung, 1908 in Breslau seine Mittelschullehrerprüfung ab.

Den Herren Oberlehrern Weihe, Dr. Wesemann und Dr. Oehler wurde durch Ministerialverfügung vom 2. Juli 1910 der Charakter als Professor, mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 13. August 1910 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Für das letzte Vierteljahr wurde Herr Professor Oehler zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt; mit seiner Vertretung hatte das Kgl. Provinzial-Schulkollegium den Seminarkandidaten Herrn Dr. Jeuthe beauftragt.

3. **Die Schüler.** Der Gesundheitszustand war während des ganzen Jahres zufriedenstellend. Leider hatten wir den Verlust eines lieben Schülers zu beklagen. Am 17. Mai starb an Gehirntuberkulose der Quartaner Erwin Trautmann. Der Direktor gedachte des Trauerfalles vor sämtlichen Schülern in der Aula; am Begräbnis, das in Penzig stattfand, nahmen sämtliche Klassenkameraden sowie der Direktor und einige Lehrer teil.

4. **Feiern und Ausflüge.** Ihren gewohnten Sommerausflug machten die Klassen bei prächtigem Wanderwetter am 9. Juni. Ihre Ziele waren: Tafelfichte (U I), Khaatal (O II), Hochstein (U II A), Jeschken (U II B, O III A, O III B), Siechhübel (U III A), Czorneboh (U III B),

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rohnau (IV A), Löbauer Berg (IV B), Engelsdorf (V A), Kottmar (V B), Rothstein (VI A und 1. V.), Heidersdorfer Spitzberg (VI B), Landskrone (2. V.), Moys (3. V.)

Kleinere Turnmärsche wurden öfter anstelle der Turnstunden ausgeführt.

An der Fahrt des Deutschen Flottenvereins beteiligten sich 2 Schüler der Untersekunda.

Das Sedanfest gestaltete sich diesmal zu einer Königin Luisen-Feier. Nach gemeinsam gesungenem Choral und einem von Herrn Oberlehrer Zimmer gesprochenen Gebet führte der Schülerchor ein grösseres Gesangswerk auf: „Luise" von Fr. Wagner (Dichtung von A. Grüttner), das eine Reihe von Szenen aus dem Leben der Königin behandelt; die darin eingestreuten Deklamationen hatte der Obersekundaner Erwin Berndt übernommen. In seiner Festrede gab Herr Professor Dr. Wesemann ein Lebensbild der Königin Luise. Der gemeinsame Gesang „Deutschland, Deutschland über alles" beschloss die Feier, der die Angehörigen der Schüler sowie Freunde und Gönner der Anstalt in grosser Zahl beiwohnten.

In der Andacht, die dem Reformationstage voranging, sprach Herr Professor Dr. Oehler in der Aula vor den evangelischen Schülern über die Wirkungen der Reformation. — Am 2. November feierte das Kollegium mit seinen erwachsenen Familienmitgliedern und etwa 90 Schülern in der Dreifaltigkeitskirche das heilige Abendmahl.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar unter grosser Beteiligung der Angehörigen der Schüler nach folgender Ordnung gefeiert: 1. Gemeinsamer Gesang „Lobe den Herrn"; 2. Gebet; 3. Schülerchor „Es wurzelt ein Baum tief im Preussenland"; 4. Deklamationen: Dannehl VI B („Zum Geburtstage des Kaisers"), Reimann V A („Mein Lieben"), Riediger IV B („Wir Deutschen fürchten Gott"); 5. Festrede des Direktors über das Thema: Goethe als Patriot; 6. Schülerchor „Das deutsche Lied"; 7. Deklamationen: Kaczynski U III B („Friedenshymne"), A. Klose O III A („An Deutschland"), Burghardt U II B („Heil Kaiser Wilhelm"); 8. Kaiserhoch und „Heil dir im Siegerkranz". Das vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium als Geschenk Sr. Majestät der Anstalt überwiesene Marine-Album wurde dem Obersekundaner Gustav Schubert verliehen.

5. **Revisionen und Prüfung.** Am 17. September revidierte der Dezernent unserer Schule, Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Holfeld den fakultativen Lateinunterricht in U I und O II. Am 11. Februar wohnte Herr Generalsuperintendent D. Haupt dem Religionsunterricht in den Klassen von U I bis VI bei. Am 22. Februar unterzog der stellvertretende Kreisarzt, Herr Dr. Freitag sämtliche Schulräume einer genauen Besichtigung.

Die schriftliche Abschlussprüfung fand vom 21. bis 24. Februar, die mündliche am 22. und 23. März statt. Zum Kgl. Kommissar hatte das Provinzial-Schulkollegium den Direktor ernannt. Als Vertreter des Magistrats wohnte der Prüfung Herr Stadtschulrat Dr. Wiedemann bei.

6. **Unterricht.** Zur Belebung des naturkundlichen Unterrichts wurden zahlreiche Exkursionen in die nähere und weitere Umgegend von Görlitz gemacht. — Am 30. September besuchte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Herr mit der U IIIB das Bergwerk in Kohlfurt. Herr Oberlehrer Dr. Klatt besichtigte mit den Unterprimanern am 19. August die Basaltbrüche bei Lauban, am 9. November die Glashüttenwerke in Weisswasser, am 25. Januar das Bergwerk in Moys. — Am 1. Juni sprach Herr Pastor Döhring vor den evangelischen Schülern über seine zwanzigjährige Missionstätigkeit in Deutsch-Ost-Afrika; am 19. Juni trug Herr Rezitator Opitz-Stahl vor den Schülern der U I bis IV Gedichte von Goethe, Schiller, Hebbel, Chamisso u. a. vor; am 20. Januar hielt Herr Realschullehrer Herr in der Aula vor Schülern aller Klassen einen Lichtbildervortrag über „Das Jugendleben der Tiere", am 3. März Herr Oberlehrer Dr. Neumann einen solchen vor den Schülern und ihren Angehörigen über Rügen.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

Lfd. Nr.		A. Oberrealschule i. E.															B. Vorschule				Gesamtsumme
		U I	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Summa	1	2	3	Summa	
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1910 . . .	12	26	24	25	26	26	34	34	37	38	40	40	41	42	445	44	34	23	101	546
2.	Am Anfang des Winterhalbjahrs 1910 . . .	12	24	24	25	23	26	33	34	38	36	39	41	42	41	438	51	35	21	107	545
3.	Am 1. Februar 1911 .	11	24	24	24	23	26	33	33	38	36	39	41	41	41	434	53	36	20	109	543
4.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 .	18,3	17,1	16,7	16,5	15,8	15,8	14,5	14,8	13,3	13,2	12,3	12,4	10,9	11,3		9,7	8,8	7,1		

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Lfd. Nr.		Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
		A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
		Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preussen	Nicht preuss. Staatsangehörige	Ausländer	Preussen	Nicht preuss. Staatsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von ausserhalb	Aus dem Schulort	Von ausserhalb
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1910 . . .	405	30	1	9	87	9	—	5	421	17	7	95	5	1	338	107	87	14
2.	Am Anfang des Winterhalbjahrs 1910 . . .	399	32	1	6	92	9	—	6	414	17	7	101	5	1	330	108	92	15
3.	Am 1. Februar 1911 .	397	29	2	6	93	9	1	6	410	17	7	103	5	1	331	103	93	16

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Schlussprüfung.

Ostern 1911.

Laufende Nr.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule Jahre	Dauer des Aufenthaltes in der U II Jahre	Gewählter Beruf
1	**Apelt**, Erich	27. 10. 1894	Heidersdorf O.-L.	ev.	Gutsbesitzer, Heidersdorf O.-L.	6	1	Oberrealschule
2	**Böhm**, Kurt	16. 6. 1894	Sagan	„	Kreissekretär, Görlitz	8	1	Oberrealschule
3	**Burghardt**, Erich	5. 12. 1894	Görlitz	„	† Spinnmeister, Görlitz	7	1	Eisenbahnfach
4	**Dittberner**, Erich	3. 10. 1893	Strassburg i. W.	„	Restaurateur, Görlitz	7	1	Feuerwerker
5	**Dominick**, Johannes	3. 5. 1895	Reutnitz i. Sa.	„	Rittergutsbesitzer, Reutnitz i. Sa	6	1	Landwirt
6	**Elsner**, Arthur	4. 6. 1893	Bromberg	„	† Kaufmann, Braunschweig	7	1	Oberrealschule
7	**Fietze**, Alwin	6. 2. 1895	Görlitz	„	Tischler, Görlitz	6	1	Kaufmann
8	**Frömter**, Walter	12. 1. 1893	Görlitz	„	Lokomotivführer, Görlitz	8	1	Postfach
9	**Greiner**, Erich	7. 9. 1892	Rauscha O.-L.	„	Fabrikbesitzer, Rauscha	7	1	Kaufmann
10	**Guhrauer**, Friedrich	29. 11. 1894	Bunzlau i. Schl.	jüd.	Rentier, Görlitz	7	1	Kaufmann
11	**Gutsche**, Richard	28. 10. 1895	Cottbus	ev.	Lokomotivführer a. D., Görlitz	6	1	Oberrealschule
12	**Haesner**, Paul	22. 8. 1894	Haynau i. Schl.	„	† Kaufmann, Leschwitz O.-L.	8	1	Oberrealschule
13	**Heidrich**, Fritz	27. 7. 1894	Striegau	„	Stationsassistent, Görlitz	7	1	Baufach
14	**Jurke**, Kurt	25. 7. 1894	Eutritzsch i Sa.	„	Schlossermeister, Görlitz	6	1	Oberrealschule

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule Jahre	Dauer des Aufenthaltes in der U II Jahre	Gewählter Beruf
15	**Keller,** Hugo	31. 7. 1894	Lodz i. Polen	ev.	† Baumeister, Görlitz	6	1	Oberrealschule
16	**Köhn,** Friedrich	31. 12. 1894	Ruhland, Kreis Hoyerswerda	"	Postsekretär, Görlitz	7	1	Oberrealschule
17	**Körner,** Otto	26. 5. 1893	Görlitz	"	Stadtrat, Görlitz	6	1	Landwirt
18	**Krebs,** Franz	21. 4. 1893	Weisswasser O.-L.	"	Hüttendirektor, Weisswasser	8	1	Kaufmann
19	**Leupold,** Gerhard	21. 8. 1895	Reichenbach O.-L.	"	† Gerichtsvollzieher, Görlitz	6	1	Oberrealschule
20	**Linke,** Johannes	2. 3. 1894	Marklissa	"	Gerbereibesitzer, Marklissa	7	1	Marine-Ingenieur
21	**Maeltzer,** Erich	18. 1. 1892	Tomaszow, Gouv. Petrikau	"	† Kaufmann, Fraustadt	6	1	Kaufmann
22	**Meissner,** Ernst	31. 12. 1894	Bautzen i. Sa.	"	Lokomotivführer, Görlitz	6	1	Lehrer
23	**Meyer,** Kurt	6. 7. 1895	Boguslaw, Kr. Jarotschin	"	Magistratssekretär, Görlitz	6	1	Telegraphie
24	**Menzel,** Wilhelm	21. 3. 1893	Merzdorf, Kr. Bolkenhain	"	Kaufmann, Görlitz	7	1	Kaufmann
25	**Mischke,** Rudolf	9. 11. 1892	Reichenbach O.-L.	"	Maurermeister, Reichenbach	7	1	Oberrealschule
26	**Neumann,** Alfred	13. 3. 1894	Lauban O.-L.	"	Prokurist, Wigandsthal	6	1	Postfach
27	**Rentsch,** Walter	10. 9. 1894	Bernsdorf	"	Holzhändler, Görlitz	6	1	Oberrealschule
28	**Rietz,** Fritz	13. 4. 1894	Berlin	"	Kaufmann, Görlitz	7	1	Oberrealschule
29	**Rohrbach,** Oskar	6. 7. 1895	Jemlitz, Kr. Sorau	kath.	† Glashüttendirektor, Jemlitz	6	1	Postfach

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule Jahre	Dauer des Aufenthaltes in der U II Jahre	Gewählter Beruf
30	**Scharfenberg,** Fritz	28. 1. 1894	Görlitz	kath.	Stationsschaffner, Görlitz	7	1	Postfach
31	**Schmidt,** Harry	9. 5. 1895	Görlitz	ev.	Magistratsbeamter, Görlitz	6	1	Oberrealschule
32	**Schnalke,** Alfred	16. 12. 1894	Ruhbank, Kr. Landeshut	„	Ober-Eisenbahnassistent, Görlitz	7	1	Oberrealschule
33	**Schneider,** Johannes	7. 9. 1894	Ober-Ludwigsdorf, Kreis Görlitz	„	Gutsbesitzer, Ludwigsdorf	8	1	Oberrealschule
34	**Schober,** Friedrich	26. 12 1894	Görlitz	„	Bäckermeister, Görlitz	7	1	Oberrealschule
35	**Schubert,** Hermann	19. 1. 1891	Schossdorf, Kr. Löwenberg	„	Bahnmeister, Hohenbocka O.-L	9	2	Landwirt
36	**Sieber,** Otto	27. 10. 1894	Moys	„	Webereibesitzer, Görlitz	6	1	Oberrealschule
37	**Steingräber,** Erich	29. 3. 1895	Görlitz	„	Litograph, Görlitz	7	1	Oberrealschule
38	**Stumm,** Johannes	3. 5. 1896	Görlitz	„	Hausvater, Görlitz	6	1	Lehrer
39	**Strietzel,** Wilhelm	2. 7. 1894	Ratibor	„	† Oberpostassistent, Görlitz	6	1	Oberrealschule
40	**Tschönisch,** Wilhelm	7. 7. 1895	Görlitz	„	Rangiermeister, Görlitz	6	1	Lehrer
41	**Vossberg,** Hans	23. 5. 1892	Zilin bei Mogilno	„	† Privatier, Görlitz	8	2	Baufach
42	**Winkler,** Joachim	1. 10. 1895	Berlin	„	Oberpostassistent, Görlitz	6	1	Oberrealschule

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Stiftungen.

Im Jahre 1910/11 erhielten:

1. Aus der **Eduard Schultze-Stiftung:** Erich Steingräber U IIB 4 M., Wilh. Menzel U IIA 11 M., Wilh. Strietzel U IIA 7 M. 22,— M.
2. Aus der **Ephraim-Stiftung:** Wilh. Menzel U IIA 95 M., Walter Reimann O IIIB 95 M. . . . . 190,— M.
3. Aus der **Conti-Stiftung:** Erwin Berndt O II 60 M., Johannes Stumm U IIB 60 M., Paul Haesner U IIA 60 M., Walter Glasneck O IIIA 60 M. . . . . 240,— M.
4. Aus der **Friedrich Wilhelm IV-Huldigungs-Stiftung:** Fritz Beyer O II 60 M., Harry Schmidt 60 M. . . . . 120,— M.
5. Aus der **Freund-Stiftung:** Friedrich Guhrauer U IIB 40 M. . 40,— M.
6. Aus der **Rektor Gross-Stiftung** erhielten Bücher: Kühn, Hahn, Schnarr VIB, Dannehl, Hartwig, Schönfeld VIA, Brinkmann, Roth, Schilling VB, Reimann, Hecker, Kühn VA, Brieger, Reich IVB, Herrmann, Schmidt IVA, Piesnack, Glätte U IIIB, Beyer, Brückner U IIIA, A. Klose, Bufe O IIIB, Ludwig, Rothe O IIIA, Meyer, Rentsch U IIB, Keller, Schnalke U IIA, Straschil O II, Bittner U I . . . . . 190,— M.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Ausbau der Anstalt zur Oberrealschule hat Ostern 1909 mit der Errichtung der Obersekunda begonnen. Ostern 1911 wird die Oberprima eingerichtet, sodass zu Ostern 1912 die ersten Abiturienten mit dem Zeugnis der Reife die Anstalt verlassen werden.

Auf der Realschule, die auch nach dem Ausbau innerhalb des weiteren Rahmens in ihrem Wesen und ihrer Berechtigung unverändert bestehen bleibt, bauen sich die Oberklassen der Oberrealschule: Obersekunda, Unterprima und Oberprima auf. Ein neues Fach wird in diesen Oberklassen nicht eingeführt, auch in ihnen bilden Französisch und Englisch den obligatorischen fremdsprachlichen Unterricht.

Durch den Allerhöchsten Erlass vom 26. November 1900 wurde die Gleichberechtigung der drei höheren Lehranstalten: Gymnasium, Real-Gymnasium, Oberrealschule grundsätzlich anerkannt, und seit dem ministeriellen Erlass vom 5. März 1907 stehen den Abiturienten der Oberrealschule dieselben Laufbahnen offen wie denen des Realgymnasiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berechtigungen der Oberrealschüler.

I. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule berechtigt:

1. Zum Studium der Rechts- wie der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den entsprechenden Staatsprüfungen.
2. Zum Studium aller Fächer der philosophischen Fakultät auf den Universitäten und zur Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, sowie zur Prüfung als Nahrungsmittel-Chemiker.
3. Zum Studium der Medizin.
4. Zum Studium auf den technischen Hochschulen und zur Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau, Bauingenieur- und Maschinenbaufach, sowie zur Prüfung und Anstellung im Schiffsbau- und Maschinenbaufache der Kaiserlichen Marine.
5. Zum Studium auf den Königl. Forst-Akademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königl. höheren Forstdienst.
6. Zum Studium des Bergfaches und zur Zulassung zu den technischen Ämtern der staatlichen Bergbehörden.
7. Zur Offizierslaufbahn im stehenden Heere.
8. Zur Seeoffizierslaufbahn.
9. Zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst.
10. Zum Studium der Tierheilkunde.
11. Zum Studium auf dem „akademischen Institut für Kirchenmusik".
12. Zur Ablegung der Prüfung als Lehrer der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen.

II. Das Zeugnis für Oberprima berechtigt:

1. Zum Eintritt als Zivilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.
2. Zum Eintritt in den Sekretariatsdienst bei der Marine-Intendantur und Marinewerft-Verwaltung.
3. Zum Eintritt in die Marine-Zahlmeisterlaufbahn.

III. Das Zeugnis für Prima berechtigt:

1. Zum Besuche der technischen Hochschulen.
2. Zur Zulassung zur Markscheiderprüfung.
3. Zum Studium der Zahnheilkunde.
4. Zur Apothekerlaufbahn.
5. Zur Ablegung der Fähnrichsprüfung.
6. Zur Ablegung der Seekadettenprüfung.
7. Zur Ablegung der Prüfung als Landmesser und als Kulturtechniker.
8. Zum Eintritt in den Reichsbankdienst.
9. Zur Ausbildung als Telegrapheninspektor im Eisenbahndienste.

IV. Das Zeugnis für Obersekunda (Zeugnis über die Schlussprüfung) berechtigt:

1. Zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.
2. Zur Zulassung als Hospitant an einer technischen Hochschule oder an der Bergakademie.
3. Zum Besuche der landwirtschaftlichen Hochschulen.
4. Zum Besuche der akademischen Hochschulen für bildende Künste und für Musik in Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Zum Besuche der Handelshochschulen.
6. Zur Zulassung zur Zeichenlehrerprüfung in Berlin.
7. Zur Zulassung zur Turnlehrerprüfung.
8. Zum Eintritt als Zivilsupernumerar bei dem Justiz- und Eisenbahndienst, bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und den Provinzialbehörden.
9. Zum Eintritt in die Armeezahlmeister-Laufbahn.
10. Zur Ausbildung als technischer Sekretär in der Marine.
11. Zur Ausbildung als Marine-Ingenieur.
12. Zum Eintritt in die Gärtnerlehranstalt zu Dahlem, wenn die Kenntnisse im Lateinischen nachgewiesen werden, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen.
13. Zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahn-Betriebsingenieur.

V. Das Zeugnis für Untersekunda berechtigt:

Zum Eintritt als Post- und Telegraphengehilfe und zur späteren Zulassung zur Prüfung als Postassistent.

Das alte Schuljahr wird am 4. April geschlossen. Das neue beginnt den 20. April, vormittags 8 Uhr. Für die unterste Vorschulklasse um 10 Uhr.

Neu angemeldete Schüler werden, soweit es nötig ist, Mittwoch den 19. April vormittags 9 Uhr geprüft, die für die Vorschule angemeldeten nachmittags 4 Uhr. Nach den geltenden Bestimmungen muss ausgeschlossen werden von VI, wer das 12., von V, wer das 13., von IV, wer das 15. Lebensjahr überschritten hat. Die zu prüfenden Schüler haben Feder und Papier mitzubringen, sowie ein Zeugnis der zuletzt besuchten Schulanstalt, Geburtsurkunde und Impfschein vorzulegen.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, dass es im Interesse ihrer Söhne liegt, wenn diese die Vorbildung für die Sexta auf der dreiklassigen Vorschule erhalten. Der Vorteil besteht darin, dass die Reife für Sexta ein ganzes Jahr früher erreicht werden kann.

Die Ferien des Schuljahres 1911/12 sind folgendermassen festgesetzt:

Ostern:	Schulschluss:	4. April.	Schulanfang:	20. April.
Pfingsten:	„	2. Juni.	„	9. Juni.
Sommer:	„	4. Juli.	„	8. August.
Herbst:	„	30. September.	„	11. Oktober.
Weihnachten:	„	21. Dezember.	„	4. Januar 1912.

Die für das kommende Schuljahr notwendigen Bücher sind aus der Zusammenstellung auf Seite 9 und 10 ersichtlich. Die in einer früheren Klasse gebrauchten Bücher sind aufzuheben.

Aus der Unterstützungs-Bibliothek werden zu Beginn des neuen Schuljahres Bücher an solche bedürftige Schüler ausgeliehen, die in Bezug auf Betragen, Fleiss und Aufmerksamkeit keinen Anlass zu Tadel geben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schüler werden vor dem so gefährlichen Umgehen mit Schiesswaffen gewarnt. Wer in der Schule, beim Turnen, Spielen oder auf gemeinsamen Ausflügen im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen wird, ist mindestens mit der Androhung der Verweisung, im Wiederholungsfalle unnachsichtig mit Verweisung zu bestrafen. (Min.-Erlass vom 11. Juli 1895.)

Den Eltern wird empfohlen, sich die Klassenarbeiten zur Einsicht vorlegen zu lassen. Nach jeder Arbeit müssen die Schüler die Hefte zur Verbesserung mit nach Hause nehmen.

Die Pensionen, in denen auswärtige Schüler untergebracht sind, müssen vom Direktor genehmigt sein. Jeder Pensionswechsel unterliegt ebenfalls der Genehmigung des Direktors.

Eltern, die das Schulgeld nicht zugleich mit den Steuern bezahlen, sollen dasselbe nach der Bestimmung des Magistrats jedesmal in der zweiten Woche des zweiten Monats jedes Quartals bei der Stadthauptkasse entrichten.

Für genügende Nachtruhe ihrer Kinder zu sorgen, kann den Eltern nicht genug empfohlen werden. Ohne solche sind die Schüler am folgenden Morgen unmöglich leistungsfähig. Kinder bis zu 10 Jahren sollen spätestens um 8 Uhr, solche bis zu 15 Jahren zwischen 9 und 10 Uhr zur Ruhe gehen.

Den Schülern wird empfohlen, den Tornister möglichst lange zu benützen.

Da es im Interesse der Schüler notwendig ist, dass die Eltern bezw. deren Stellvertreter sich mit der Schule in Verbindung setzen, hat jedes Mitglied des Lehrerkollegiums eine bestimmte Stunde in der Woche festgesetzt, in der es im Schulgebäude zu Auskünften und Ratschlägen gern bereit sein wird. Das Verzeichnis dieser Sprechstunden hängt im unteren Treppenflure aus. Es wird dringend gebeten, sich einen Tag vorher anmelden zu lassen.

Der Unterzeichnete ist in Schulangelegenheiten wochentags von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

P. Teichert, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schüler werden vor dem s esswaffen ge-
warnt. Wer in der Schule, beim Turnen, usflügen im
Besitze von gefährlichen Waffen, insbeson troffen wird,
ist mindestens mit der Androhung der Ver nnachsichtig
mit Verweisung zu bestrafen. (Min.-Erlass

Den Eltern wird empfohlen, sich vorlegen zu
lassen. Nach jeder Arbeit müssen die ng mit nach
Hause nehmen.

Die Pensionen, in denen auswär müssen vom
Direktor genehmigt sein. Jeder Pensions Genehmigung
des Direktors.

Eltern, die das Schulgeld nicht hlen, sollen
dasselbe nach der Bestimmung des Magistr des zweiten
Monats jedes Quartals bei der Stadthaupt

Für genügende Nachtruhe ihrer K nicht genug
empfohlen werden. Ohne solche sind die S ich leistungs-
fähig. Kinder bis zu 10 Jahren sollen spä 15 Jahren
zwischen 9 und 10 Uhr zur Ruhe gehen.

Den Schülern wird empfohlen, den tzen.

Da es im Interesse der Schü tern bezw.
deren Stellvertreter sich mit der S hat jedes
Mitglied des Lehrerkollegiums ein oche fest-
gesetzt, in der es im Schulgebäud ägen gern
bereit sein wird. Das Verzeichnis m unteren
Treppenflure aus. Es wird dringe vorher an-
melden zu lassen.

Der Unterzeichnete ist in Schula —12 Uhr in
seinem Amtszimmer zu sprechen.

rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf